

SWR2 Musik Aktuell  
59. Arbeitstagung  
„Institut für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt“  
„Musik inszeniert -  
Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Musik heute“  
Beitrag Georg Waßmuth  
Redaktion Dr. Lotte Thaler/Martin Hagen

#### Material für Anmoderation

„Neue Musik zeitgenössischer Komponisten und Komponistinnen klingt schräg, sie wird im Elfenbeinturm geschrieben, sie ist etwas für einen kleinen Insider - Zirkel“ Die Vorurteile über „Neue Musik“ sind hartnäckig in den Köpfen vieler Konzertbesucher verankert. Hat die „Neue Musik“ und ihre Macher etwa ein Vermittlungsproblem, müssen sie sich in Zukunft besser in Szene setzen? Fragen, die während der 59. Arbeitstagung am „Institut für Neue Musik und Musikerziehung“ in Darmstadt“ gestellt wurden. (vom Donnerstag, den 30.03. bis Sonntag, den 03.04.2005) Das Institut ist eine weltweit einmalige Einrichtung zur Auseinandersetzung mit „Neuer Musik“ und ihrer pädagogischen Vermittlung. Zum ersten Mal war in die Tagung auch ein Programm der „KinderUni“ integriert, ein Kooperationsprojekt mit der „Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind“. Modelle zum Komponieren mit Schülern und experimentelles Musiktheater für Kinder und Jugendliche wurden vorgestellt, Menschen ab 12 Jahren sollten in Workshops an zeitgenössische Musik heran geführt werden.

„Musik inszeniert - Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Musik heute“, so lautete die Überschrift der Tagung. Mit Referaten und Gesprächsrunden, aber auch mit Konzertpräsentationen suchte man in Darmstadt den Dialog zwischen Machern und Publikum.

Georg Waßmuth hat sich während der Arbeitstagung am „Institut für „Neue Musik und Musikerziehung“ in Darmstadt umgehört.

Musik 1    Bahnhof Darmstadt  
          Neue Musik AG des Ludwig Georgs Gymnasiums 00:12

#### Moderation 1

Klappernde Koffergriffe und Lautmalerisches, Performance in der Bahnhofshalle. Zu einem Klangrundgang durch Darmstadt holten Schüler und Schülerinnen des Ludwig Georg Gymnasiums nicht nur die Tagungsbesucher ab. So hatte sich Helmut Bieler - Wendt, Vorsitzender des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung, den Prolog der Arbeitstagung gewünscht. Das Thema präsentiert von Jugendlichen im öffentlichen Raum: Neue Musik inszeniert und vermittelt.

O - Ton 1    Helmut Bieler - Wendt (Vorsitzender des INMM) 00:30

Wir können mit so ner Tagung natürlich immer wieder nur Möglichkeiten zeigen, möglichst komplex und Anregungen geben, wobei schon der Hintergrund natürlich der ist, dass ich vor allem immer wieder in meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erlebt hab: Es gibt keine Barriere vor der „Neuen Musik“ wenn die Menschen die sich mit ihr beschäftigen offenen Herzens und offenen Kopfes sind, das müssen wir erreichen.

Musik 2    Erwin Stache Klavier            00:05

#### Moderation 2

Gleich in seinem Eröffnungsreferat berichtete Peter Ausländer über seine musikpädagogischen Arbeitsfelder und „die Aussicht, dass da etwas gedeihe“. Peter Ausländer arbeitet seit vielen Jahren als Dozent für Kulturelle Bildung am Jugendhof Vlotho. In der westfälischen Provinz vermittelt der Charakterkopf „Neue Musik“ mit großem Erfolg gegen alle Widerstände.

O - Ton 2 Peter Ausländer            00:35

Mit Kopfschütteln quitiert man die Themen meiner Angebote, es gehe ja nur um Kunst und habe mit Jugendlichen überhaupt nichts zu tun, mit so etwas könne man keinen Jugendlichen mehr hinter dem Ofen hervor locken und chorisch wird mir seit Jahren vorgebetet, dass man die Jugendlichen immer da abholen müsse, wo sie sich jeweils befänden. Ich habe indessen nie einen Jugendlichen irgendwo abgeholt, sie sind immer von sich aus gekommen, (Einsatz Musik) und nicht weil ich sie hinter irgend einem Ofen hervor gelockt hätte, die meisten wissen gar nicht mehr, was ein Ofen ist.

Musik 3 Erwin Stache Scherengitter 00:10

O - Ton 3 Peter Ausländer 00:45

Machen wir uns nichts vor, es gibt Probleme, mit denen wir leben müssen, es gibt zuviel Musik, es gibt taube Eltern, denen es egal ist, wenn ihre Kinder auch ertauben, es gibt Kindergärten und Grundschulen in denen falsch gesungen wird, es gibt Denkfehler, es gibt Vorbehalte gegenüber „Neuer Musik“ aber es gibt Eltern, die es gut meinen mit ihren Kindern, die gehört haben, das Kinder, die ein Instrument spielen lernen, gescheiter werden und die deshalb zu uns kommen und uns fragen ob ihr Kind musikalisch sei. Reden wir mit ihnen darüber, woran es liegt, wenn ein Kind unmusikalisch ist, oder unmusikalisch wird und was sie tun können, das es musikalisch bleibt. Das erste wäre, daheim die musikalische Dauerberieselung abzuschalten, das Fernseh auf ein Minimum des Notwendigen zu beschränken und dann die Kinder wieder singen zu lassen.

Musik 4 „Murmeln“ 00:05  
unter Jonathan liegen lassen

O -Ton 4 Jonathan Schantz / KinderUni

Ich bin der Jonathan Schanz. Wir haben zusammen ein Stück komponiert, ich und noch vierzehn andere, mit verschiedenen Instrumenten, zum Beispiel mit Gong, aber auch ungewöhnlichen Instrumenten wie einer Murmel, die in einer Schüssel rumgekullert ist.

Moderation 3

Die KinderUni hatte sich parallel zur Tagung in der Akademie eingerichtet. Der Komponist Matthias Handschick half dem 11 jährigen Jonathan Schanz gemeinsam mit anderen Kinder und Jugendlichen ein erstes Stück zu schreiben. Die Unterrichtsmodelle, ob komponieren „Neuer Musik“ oder experimentelles Musiktheater für Menschen ab 12 Jahren waren sehr gut besucht.

Musik 4 KinderUni Workshop 00:10

Moderation 4

Von einer Erfolgsstory konnte auch die Referentin Andrea Edel berichten. Die Direktorin des Referats Kultur der Stadt Kaiserslautern hat den Konzertsaal der Stadt, die 1843 gebaute Fruchthalle, erfolgreich für „Neue Musik“ geöffnet. Neben dem Komponistenporträt, das individuell inszeniert, und mit allen Kniffen der Marketingspezialisten vorbereitet sein muss, nannte Andrea Edel aber auch zwei einfache, wie sie es nannte banale, Grundsätze: Zum einen eine lockere Kleiderordnung, zum anderen einen Umbau der Bestuhlung.

O -Ton 5 Dr. Andrea Edel  
Direktorin des Referats Kultur Kaiserslautern 00:40

Die Zielgruppen auf die ich zugehen muss, das sind jüngere Menschen die sich aus dem Konzertbetrieb bundesweit radikal verabschieden wenn diese beiden Faktoren nicht stimmen. Die jüngeren Zielgruppen gehen nicht in Konzerte wo alle Leute so langweilig angezogen sind und die Stuhlreihen fest verkettet sind. Machen sie nicht, Punkt. Wenn wir andere Veranstaltungen anbieten, mit freieren Sitzmöglichkeiten und Raumanordnungen mit Gestaltungen die offener sind, die eine Bewegung im Raum ermöglichen, dann kommen auch die Jüngeren, unser Ziel ist es ja, ein generationsübergreifendes Publikum aufzubauen.

Musik 5 Erwin Stache „Staubsauger“

Moderation 5

Wie spannend und unterhaltsam ein inszeniertes Konzert mit „Neuer Musik“ sein kann, erlebten die Besucher gleich am ersten Abend. Erwin Stache kurvte mit seinem Intro - Roller durch's Publikum, Volker Staub ließ zwei Baumstämme bearbeiten, bei Markus Schmickler und Thomas Lehn wimmerten und rauschten Oszillatoren und Hüllkurvengenerator.

Musik 6 Erwin Stache Telefon bis oh, oh 00:16

Moderation 6

Der Freitag gehörte einem Etablierten der „Neuen Musik Szene“: Helmut Lachenmann. Nicht nur seine ästhetischen Prinzipien und Aspekte verschiedener Inszenierungen wurden durchleuchtet. „Erfolg als Ermutigung“ überschrieb Jörn - Peter Hiekel seine Thesen zu Helmut Lachenmann's Präsenz.

O - Ton 6 Jens Peter Hiekel 00:12

Daran kann man wunderbar aufzeigen die Mechanismen des Musiklebens, über die wir gerne immer alle immer herfallen, die aber auch ihre Strukturen, auch ihre Prinzipien haben die auch was faszinierendes haben.

Musik 6 Erwin Stache „Plastikflaschen Gebläse“ 00:10

Moderation 7

Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmer der KinderUni die Ergebnisse ihrer Workshops: Selbst Komponiertes und auf Plastikflaschen gehuptes. Nicht einmal die erwachsenen Bedenkensträger können behaupten, dass sich „Neue Musik“ Kindern und Jugendlichen nicht vermitteln lässt.

Das Institut für Musik und Musikerziehung mit seinem neuen Vorsitzenden Helmut Bieler - Wendt hat mit dieser spannenden Arbeitstagung den offenen Dialog zwischen Komponisten, Künstlern und Publikum erfrischend angeregt.

O -Ton 7 Helmut Bieler - Wendt 00:15

Die „Neue Musik“ ist relevant weil sie gemacht wird. Alle Kunst ist immer relevant, weil sie vorhanden ist. Sie wird von Menschen gemacht, die in dieser Gesellschaft leben und von Menschen in dieser Gesellschaft so gemacht, wie sie's für richtig halten.

Material für Abmoderation

Mit einer Präsentation der Workshop Ergebnisse der KinderUni endete die 59. Arbeitstagung am „Institut für Neue Musik und Musikerziehung“ in Darmstadt. Die Tagungen sind übrigens als Fortbildungsveranstaltungen für Musiklehrer anerkannt, auch außerhalb der Tagungen vermittelt das Institut Kurse und Workshops zum Thema „Neue Musik. Informationen findet sie auf der Homepage [www.neue-musik.org](http://www.neue-musik.org).